

Showdown-SM: Zwei Oerliker holen Gold und Bronze

An der ersten Showdown-Schweizer-Meisterschaft haben am vergangenen Wochenende sieben Damen und acht Herren in Seebach um den Titel gekämpft. Die beiden Oerliker Marc Sommer und Josef Stöckli holten Gold und Bronze.

Karin Steiner

Drei Tage lang logierte die Schweizer Showdown-Elite im Hotel Landhus, wo auch die erste Schweizer Meisterschaft ausgetragen wurde. Die sieben Frauen und acht Männer teilen nicht nur das Schicksal, blind oder schwer sehbehindert zu sein, sondern auch ihre Leidenschaft für die noch junge Sportart Showdown. Von Freitag bis Sonntag standen für die Damen je sechs und für die Herren je sieben Spiele auf dem Programm. Vier Schiedsrichter, der Swiss Showdown Head Referee Stephan Dütsch, die nationalen Referees Konrad Schlatter und Pius Portmann sowie die aus Litauen angereiste Ingrida Gabrielavičiūtė sorgten dafür, dass dabei alle Regeln eingehalten wurden.

Beim Showdown stehen sich zwei Spielende an einem Spieltisch mit ho-

hem Rand und abgerundeten Ecken gegenüber. Ziel des Spieles ist es, den mit Metallstiften gefüllten Kunststoffball unter eine Platte durchzuspielen und im gegnerischen Tor zu versenken. Als Spielgerät dient ein schmaler Holzschläger, und die Spielhand wird durch einen speziellen Handschuh geschützt. Jeder Spieler trägt während des Spiels eine Dunkelbrille, die sicherstellt, dass die Chancen gleich verteilt sind, und verlässt sich komplett auf sein Gehör.

Alle sind Gewinner

Am Ende der Meisterschaft wurden in feierlichem Rahmen die Medaillen verteilt. Alle Spielerinnen und Spieler bekamen eine Auszeichnung um den Hals gehängt, denn schliesslich zählt beim Showdown in erster Linie das Mitmachen. Dennoch war die Freude bei Marc Sommer und Barbara Trudel besonders gross, als sie die Goldmedaillen in Empfang nehmen konnten. «Jetzt freue ich mich auf die Weltmeisterschaft im Oktober in Sardinien», sagte Marc Sommer strahlend. Auch sein Kollege Josef Stöckli, mit dem er regelmässig in Oerlikon trainiert, zeigte stolz seine Bronzemedaille. Wie viel Spass Showdown macht, bewies der Einsatz von Elsbeth Mönch vom Showdown Club Bern: Trotz gebrochenem rechtem Spielerarm spielte sie mit dem linken Arm mit.



Schweizermeister Marc Sommer.



Alle Teilnehmenden erhielten eine Auszeichnung.

Fotos: kst.



Barbara Trudel holte überraschend die Goldmedaille.



Josef Stöcklis Spiel wird von Ingrida gepfiffen.

Bob: Fontanive dient sich Sporen ab

Die Untersträssler Bob-Pilotin Martina Fontanive startete beim Weltcup am Wochenende erstmals auf der anspruchsvollen Bobbahn in Lake Placid (USA). Es resultierte Rang 12.

Christian Hungerbühler

Bloss eine Woche hatte Fontanive Zeit, sich an die «Piste» des Olympia-Runs von 1980 zu gewöhnen. Die Zürcherin absolvierte ihre ersten Abfahrten in Übersee. Insofern stufte Fontanive ihre Fahrten als recht pas-



Martina Fontanive zwischen ihren Anschieberinnen Irina Strebel (l.) und Nadja-Marie Pasternack. Foto: is.

sabel ein. Unzufrieden war sie jedoch über ihren Schlussrang. Eine detaillierte Analyse soll über verloren gegangene Zehntel Aufschluss geben.

Die Startzeiten passten und der insbesondere im ersten Durchgang erzielte Maximalspeed (119,3 km/h) liessen auf Rangierungen weiter vorne hoffen. Von der amerikanischen Ostküste geht es nun 3500 Kilometer nach Westen zum abschliessenden achten Weltcup nach Calgary. Am Fuss der Rocky Mountains bietet sich dem Team Fontanive die letzte Chance, sich das zweite Mal in seiner Karriere für die medal ceremony der Top 6 zu qualifizieren. Aber die Messlatte für das Anfang Saison gesteckte Ziel liegt hoch. Auch in Calgary geht Fontanive als Greenhorn an den Start, kanadische Bahnerfahrung kann sie noch nicht vorweisen.

Zweites Testspiel des FCOP

Bei idealen Fussballbedingungen empfing der FCOP am Samstagmorgen den FC Adliswil. Die Gäste spielten in der 2. Liga interregional. Es entwickelte sich von Beginn weg eine animierte und ausgeglichene Partie. Die Sihltaler gingen in der 12. Minute in Führung. Zehn Minuten später traf Adrion Mustafa nur den Pfosten, doch in der 34. Spielminute konnte Hamza Hilali für den Platzclub ausgleichen. Nach dem Seitenwechsel hatten dann die Gäste etwas mehr vom Spiel, doch waren gute Torchancen beidseits eher rar. Gleichwohl gingen die Auswärtigen nach einer Stunde mit 2:1 in Führung. Trotz beidseitiger Bemühungen

blieb es bis zum Spielende bei diesem Ergebnis. Kurz vor Schluss verletzte sich Younis Harati in einem Zweikampf. Beim FC Oerlikon/Polizei kamen folgende Akteure zum Einsatz: De Almeida; Nyarko (31. Carneiro), Ntsika, Rapisarda, Tschuur; Hilali (54. Morina), Harati, Djuric, Gloria (54. Lopez); Matumona (75. Yücel), Mustafa (52. Blumenthal). In Abwesenheit von acht Kadernspielern kam mit Umut Yücel ein eigener A-Junior zu seinem Debüt im Fanionteam.

Am Sonntag, 24. Februar, empfängt der FCOP den FC Altstetten. Spielbeginn auf dem Sportplatz Neudorf ist um 14.00 Uhr. (mm.)

DamenTurnverein Oerlikon: Neue Ehrenpräsidentin

An der 98. Generalversammlung ernannten die Mitglieder des DamenTurnvereins Oerlikon die Präsidentin Regula Jussel zur Ehrenpräsidentin. Viele Mitglieder konnten für 50, 60 oder mehr Jahre Mitgliedschaft geehrt werden.

Im Sportrestaurant Neudorf versammelte sich am Freitag, dem 1. Februar, der DamenTurnverein Oerlikon zur Generalversammlung. Es gab einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2018. Zu den üblichen Aktivitäten wie Helfereinsatz bei ZüriMarathon und Silvesterlauf, Verkauf von Stricksachen am Oerliker Weihnachtsmarkt, Organisation des Flohmarktes auf dem Marktplatz, kam diesmal das Mitmachen am 1. Oerliker Fäsecht sowohl bei der Planung im OK als auch mit einem Verkaufstand für selbst gebackene Kuchen.

Aber auch die sportlichen Einsätze finden regelmässig statt in der Ligaturturnhalle. Die Leiterin der Donnerstagsgruppe, Brigitte Pfäffli, bietet seit 20 Jahren ein sehr abwechslungsrei-



Die Ehrenpräsidentin Regula Jussel (3. v. l.) mit den langjährigen Mitgliedern Käthy Zurfluh (60 Jahre DTVO), Armida Gämperle, Lena Wölfinger, Ruth Hepp und Margot Steiger (je 50 Jahre DTVO, v. l.).

Foto: zvg.

ches Programm. Überhaupt gibt es im DTVO sehr treue Mitglieder, die 50, 60 oder gar 70 Jahre im Verein sind und zum Teil auch noch aktiv turnen. Auch sie wurden geehrt.

Die Präsidentin Regula Jussel ist seit 2006 erfolgreich im Amt. Der

Verein hat durch ihre Werbekampagnen viele neue Aktivmitglieder gewonnen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. Dank ihrer unermüden Organisation war der DTVO in den letzten Jahren bei vielen Anlässen in und um Oerlikon

dabei. Und so war es wirklich Zeit, ihr mit Verleihung der Ehrenpräsidentenschaft für ihren grossen Einsatz zu danken. (e.)

Infos unter tvoerlikon.ch, Rubrik Damen-Turnverein.

TVU: Kontinuität bei den Herren

Die erste Männermannschaft blickt bislang auf eine positive Spielzeit zurück. Die 2.-Liga-Untersträsser liegen nach drei Vierteln auf Platz 2. Ist-Zustand und Perspektiven im Herren-Bereich scheinen zu stimmen. Beim Fanionteam bleibt Übungsleiter Marcus Stolley über die Saison hinaus Cheftrainer und dürfte dabei auf das Gros seines bisherigen Stamms zählen können. Sein Team will weiterhin an der Spitze mitspielen, wengliche eine Promotion ins Oberhaus nicht priorisiert wird. Stolley wird den eingeschlagenen Kurs weiterverfolgen und talentierte TVU-Junioren aus ambitionierte 2.-Liga-Level heranführen. Mit Benjamin Brack (18) und Jan Rempfler (16) kommen bereits zwei U19-Junioren regelmässig zum Zug, mit Leon Suter (17) steht ein dritter bereit.

Die zweite Damenmannschaft befindet sich derzeit im akuten 2.-Liga-Abstiegskampf. Das Team, das als eigentliche Ü30-Equipe zum Teil auf halb so alte Gegenspielerinnen trifft, liegt nach vier der zehn Abstiegsspielen noch sieglos am Tabellenende. Gegen Wil (19:23) zeigte die Mannschaft von Trainer Martin Fuchs zuletzt zwar aufsteigende Tendenz, Punkte gabs gleichwohl keine. (ch.)